

# Nachruf für Doz. Dr. med. habil. Gottfried Hempel

\* 8. Januar 1937 † 19. September 2020

Zum 83. Geburtstag haben wir Doz. Dr. med. habil. Gottfried Hempel noch in seinem über Generationen hinweg bestehenden bäuerlichen „Stammsitz“ in Saupsdorf/Sachsen besucht, denn uns verbindet eine jahrzehntelange enge Zusammenarbeit und Freundschaft. Der Jubilar wirkte geistig frisch und hatte, wie immer, seinen typischen skeptisch lächelnden Gesichtsausdruck in der regen Unterhaltung über vergangene Zeiten. Und doch war es irgendwie anders, so, wie ein leiser Abschied. Dass es sein letzter Geburtstag sein würde, hatten wir aber nicht vermutet. Nun erreichte uns die traurige Nachricht, dass sich sein Lebensweg am 19. September 2020 vollendet hat. Dieser Lebensweg ist beeindruckend, gefüllt mit Energie, Strebsamkeit und Menschlichkeit, Wechsel zwischen Optimismus, aber auch Melancholie und Brüchen. Doz. Dr. Hempel hat sich im Laufe seiner ärztlichen Tätigkeit zu einem hervorragenden Internisten und Generalisten entwickelt. Solche beispielgebenden Persönlichkeiten findet man heute kaum noch.

Gottfried Hempel wurde am 8. Januar 1937 in Saupsdorf geboren und wuchs zusammen mit fünf Geschwistern auf. Nach dem Abitur begann er zunächst eine Lehre als Maschinenbauer in Heidelberg und Sebnitz und studierte dann Medizin in Leipzig und Dresden. Seit 1966 war Dr. Hempel sehr erfolgreich an der Medizinischen Akademie Dresden tätig, zunächst in der Klinik für Orthopädie, dem Institut für Gerichtsmedizin, dann an der Klinik für Innere Medizin. 1971 erfolgte die Anerkennung als Facharzt für Innere Medizin, 1980 die Berufung zum Hochschuldozenten. Für seine Habilitationsschrift „Untersu-



Doz. Dr. med. habil. Gottfried Hempel

chungen zum physischen Leistungsvermögen und zur Belastbarkeit Leberkranker unter besonderer Berücksichtigung der klinischen Schweregrade“ erhielt er 1982 den Martin-Gülzow-Preis der Gesellschaft für Gastroenterologie der DDR. Vorbildhaft ist sein ständiges Bemühen gewesen, die Innere Medizin in möglichst vielen Facetten erfolgreich zu vertreten, speziell in den Teilgebieten Nephrologie, Gastroenterologie, Endoskopie und dann besonders in der Intensivmedizin, die er zu einer über die Grenzen Sachsens hinaus beachteten Leiteinrichtung entwickelte. Von 1986 bis 1989 war er stellvertretender Klinikdirektor der Klinik für Innere Medizin der MAD. Dann folgte ein Aufenthalt in Hessen in verschiedenen leitenden Funktionen, ehe er 1993 die Funktion des Chefarztes der Medizinischen Klinik und das ärztliche Direktorat des Kreiskrankenhauses Bautzen übernahm. Er entwickelte diese Einrichtung zu einer der gefragtesten in Sachsen. Neben diesen Tätigkeiten engagierte sich Dr. Hempel auch

intensiv berufspolitisch in der Sächsischen Landesärztekammer als Mitglied der Prüfungskommission Innere Medizin, als Mitglied im Gesprächskreis Ethik in der Medizin und besonders in der Gutachterstelle für Arzthaftungsfragen sowie im Sächsischen Versorgungswerk zur Bearbeitung von Berufsgutachten für Ärzte. In diesen Funktionen konnte er sein umfangreiches medizinisches Wissen sachlich fundiert und mit der von ihm bekannten Präzision einbringen. Die Gutachterstelle dankt ihm besonders für die akribische Aufarbeitung vieler zum Teil hochproblematischer Behandlungsverläufe. Für seine erfolgreiche ehrenamtliche Tätigkeit erhielt er 2012 die „Hermann-Eberhard-Friedrich-Richter-Medaille“ der Sächsischen Landesärztekammer.

Wenn wir, die wir Doz. Dr. Hempel über Jahrzehnte hinweg begleiten durften, auf sein umfangreiches berufliches, wissenschaftliches und von vielen Interessen geprägtes Lebenswerk in Medizin, Philosophie, Literatur, Musik und Kunst zurückblicken, erinnern wir uns an einen hervorragenden Arzt, der immer einen engen, menschlich geprägten Kontakt zu seinen Patienten fand, die ihn dafür auch verehrten, an einen begehrten didaktisch geschickten Hochschullehrer, an einen ausgewiesenen Wissenschaftler, einen zeitkritischen Geist, der seine Meinung auch standhaft zu verteidigen wusste und der für viele Kollegen eine Vorbildfunktion aufwies.

Wir trauern mit seiner Familie um einen guten Freund und Kollegen. ■

Prof. Dr. med. habil. Hans-Egbert Schröder, Dresden  
Prof. Dr. med. habil. Jan Schulze, Dresden  
Dr. med. Rainer Kluge, Nebelschütz